

BürgerKlub Tirol im
Tiroler Landtag
Eduard Wallnöfer Platz 3
A-6020 Innsbruck

Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)
Fax: 0043-512-508-3125
Mail: fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at
Mail: thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at
Web: www.buergerklub-tirol.at



Mündliche Anfrage 604/10

des **Bürgerklub-Tirol** der Abgeordneten **Fritz Gurgiser** und **Thomas Schnitzer**

an **Herrn Landeshauptmann Günter Platter**

betreffend: **Umsetzung der Landtagsentschließung 32/09 vom 5. Februar 2009.**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

der Tiroler Landtag hat am 5. Februar 2009 in Anlehnung an das Regierungsprogramm für die XXIV. Gesetzgebungsperiode der österreichischen Bundesregierung von Bundeskanzler Werner Faymann und Vizekanzler Josef Pröll die beiliegende Entschließung gefasst.

Dessen ungeachtet verlangen Sie seit Monaten stereotyp nicht näher bezeichnete rasche Bau- und Finanzierungsentscheidungen, obwohl die in der genannten Entschließung und im Regierungsprogramm festgeschriebenen Voraussetzungen für eine allfällige Mitfinanzierung des TEN-Projekts Berlin-Palermo vollständig fehlen. Noch dazu, wo sogar das österreichische UVP-Verfahren vom VwGH wieder zurück an den Start beordert wurde, weil das BMVIT einen falschen Rechtsweg vorgegeben hat und die BBT SE zur Zeit jedenfalls über kein abgeschlossenes UVP-Verfahren verfügt.

Ebenfalls steht zweifelsfrei fest, dass auch mit einer „raschen Bau- und Finanzierungszusage“ den seit 1. Oktober 2002 bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen aus dem IG-Luft (Umsetzung der europäischen Luftreinhaltegüterichtlinien) im größtem ausgewiesenen „Luftsanierungsgebiet des Binnenmarktes“ nicht entsprochen wird (Anhang).

Daraus ergibt sich für unseren Klub die folgende Frage:

Verlangen Sie allen Ernstes rasche „Bau- und Finanzierungszusagen“ für den Brennerbasistunnel, dem zur Zeit sämtliche von Landtag und Bundesregierung vorgegebenen Kriterien fehlen?

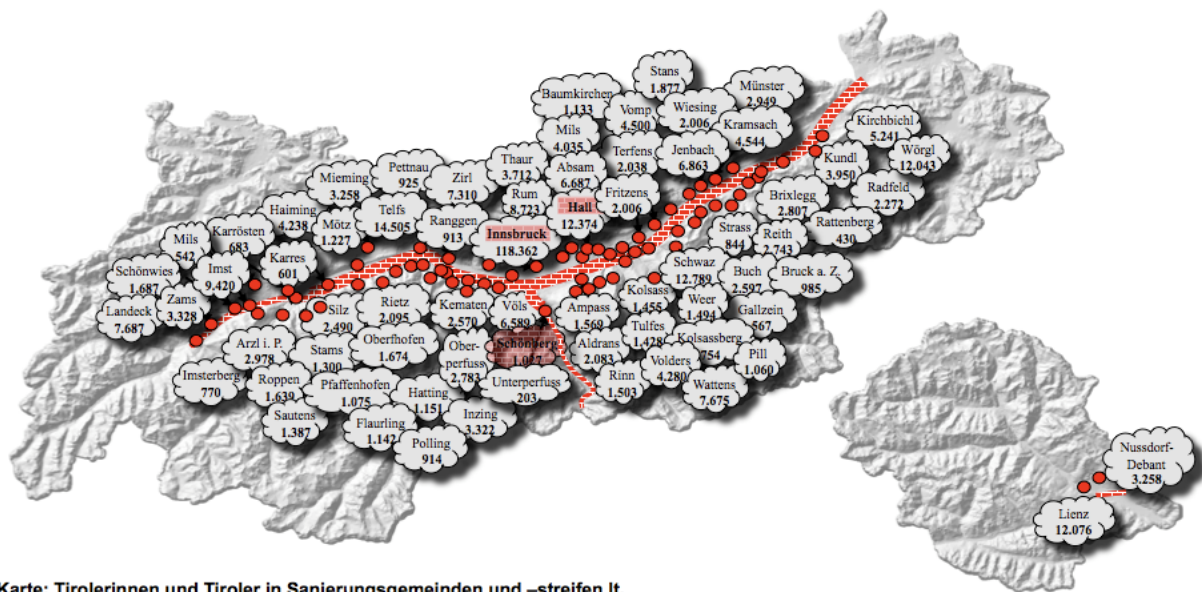
Innsbruck, am 8. Dezember 2010

ENTSCHLIESSUNG

Die Landesregierung wird aufgefordert, an die österreichische Bundesregierung das dringende Ersuchen zu richten, vor der Erteilung einer Finanzierungszusage für den Bau des Brenner Basistunnels dafür zu sorgen, dass in Verhandlungen mit der Europäischen Kommission und den Nachbar- bzw. Mitgliedstaaten dem EG-Recht entsprechende verkehrspolitische Rahmenbedingungen geschlossen werden, die sicher stellen, dass zukünftig der Güterverkehr auf dem Brennerkorridor nachhaltig und umweltorientiert erfolgt (wie es auch im Regierungsübereinkommen für die XXIV. Gesetzgebungsperiode der Österreichischen Bundesregierung in Punkt 2.4 niedergeschrieben ist).

Die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen sind ein integraler Bestandteil einer umfassenden Verkehrspolitik, die die Verlagerung der Gütertransporte von der Straße auf die umweltfreundliche Schiene aber auch nach dem Prinzip des „kürzesten Weges“ über die Alpen sicher stellen soll, um die Verkehrsbelastungen für die Bevölkerung und Wirtschaft entlang der sensiblen Brennerstrecke im Anwendungsbereich der Alpenkonvention deutlich zu reduzieren.

358.118 (51%) Tirolerinnen und Tiroler (davon 55.325 Kinder unter 15 Jahren und 57.111 ältere Menschen über 65 Jahren) werden seit Jahren in ihrer Gesundheit durch schlechte Luft geschädigt. Folgen: Schwere Atemwegserkrankungen und bewusste, dauerhafte Verletzung des Grundrechts auf Gesundheit (EMRK) im „Herz der Alpen“!



Karte: Tirolerinnen und Tiroler in Sanierungsgemeinden und –streifen lt. Verordnung 483 vom 19.12.08 zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000.

Sanierungsstreifen wegen überhöhter Stickstoffdioxidbelastung (NO₂) entlang der A 12 Inntal Autobahn, der A13 Brenner Autobahn, der B 100 Drautalstrasse und B 107a Glockner Strasse

Städte und Gemeinden wegen überhöhter Stickstoffdioxid- und/oder Feinstaubbelastung (PM₁₀)

Kartengrundlage: Amt der Tiroler Landesregierung, TIRIS (bearbeitet vom TFA)
Datenquelle: Demografische Daten Tirol 2007 (Aug 2007), Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Statistik.